Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 102 (2004)

Heft: 10

Rubrik: Aus- und Weiterbildung = Formation, formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ETHZ: Geomatik-Seminare

Wintersemester 2004/2005

29. Oktober 2004
Neue Entwicklungen in der Industriellen Messtechnik – vom Lasertracker zur Walk-Around CMM
Leiter: Prof. Dr. H. Ingensand, Referent: Dr. Burkhard Böckem, Project Manager Leica Geosystems AG, Metrology Division, Unterentfelden

3. Dezember 2004
Energy-efficient terrace houses in Sweden
Leiter: Prof. Dr. Ch. Giger, Referentin: Dr. Maria Wall, Lund Institute of Technology, Lund University, Sweden

16. Dezember 2004
Karten im Mobilfunkzeitalter – ein Plädoyer für eine mobile Kartographie
Leiter: Prof. Dr. L. Hurni, Referent: Dr. Tumasch Reichenbacher, Lehrstuhl für Kartographie, TU München

Veranstalter:
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP), Institut für Kartographie (IKA)

Ort:
ETH-Hönggerberg, HIL D 53, jeweils 16.00 Uhr

Auskünfte:
Tel. 01 633 30 53 oder 633 30 55, Fax 01 633 11 01, neiger@geod.baug.ethz.ch, www.geomatik.ethz.ch

Für weitere regelmässige Informationen über unsere Veranstaltungen können Sie sich direkt in unsere Mailingliste eintragen: www.events.geomatics.ethz.ch/

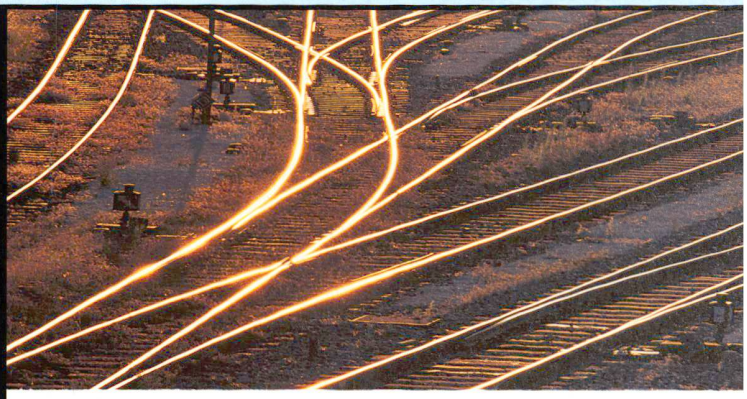
Schutzwald und Naturgefahren

WSL-Forum für Wissen
28./29. Oktober 2004, Davos

Der Wald hat seit Menschengedenken eine enorme Bedeutung als Schutz vor Naturgefahren. Das Waldgesetz widerspiegelt diese Bedeutung und fördert die Pflege der Schutzwälder. Wieviel Pflege aber braucht der Schutzwald? Die Budget-Kürzungen des Bundes führen zu Subventionskürzungen auch bei der Pflege der Schutzwälder. Die verbleibenden Mittel so einzusetzen, dass das von der PLANAT-Strategie geforderte integrale Risikomanagement optimal realisiert wird, ist deshalb eine vordringliche Aufgabe für Bund und Kantone. Die wissenschaftliche Basis um die Wirksamkeit der Schutzwälder gegenüber Naturgefahren zu quantifizieren und damit deren Bedeutung auch einer risikobasierten Kosten-Nutzen-Analyse zugänglich zu machen, ist aber immer noch lückenhaft. Das Forum soll

INTERGRAPH
www.intergraph.ch www.geomedia.ch

Ihr GIS-Partner für
- Infrastrukturmanagement
- Amtliche Vermessung
- Gemeinde-Lösungen
- Web-Lösungen
- Netzinformationssysteme
- Umwelt/Planung



INTERGRAPH
Intergraph (Schweiz) AG Neumattstr. 24 Tel: 043 322 46 46
Mapping and Geospatial Solutions 8953 Dietikon 1 Fax: 043 322 46 10

den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wirksamkeit der Schutzwälder bezüglich Naturgefahren aufzeigen sowie den erforderlichen Handlungsbedarf aus Sicht von Forschung und Praxis klären. Damit will das Forum zur Entwicklung wissenschaftlich fundierter Entscheidungsgrundlagen für eine kostenwirksame Schutzwaldpflege beitragen.

Eidg. Forschungsanstalt WSL
Forum für Wissen 2004
Zürcherstrasse 111
CH-8903 Birmensdorf ZH
eventoffice@wsl.ch

ETH Zürich: Interoperabilität für die breite Nutzung von Geoinformation

17.–18. März 2005, ETH Hönggerberg, Zürich

Die digitalen Technologien haben die Disziplinen, welche einen Bezug zur geografischen Information aufweisen, stark verändert. Während die Informatik-Technologien noch vor 20 Jahren vor allem eingesetzt wurden, um die traditionellen Ziele (Koordinaten, Karten und Pläne) rascher und wirtschaftlicher zu erhalten, wurden im letzten Jahrzehnt immer mehr Instrumente bereitgestellt, um innovative Verfahren in der Nutzung der verfügbar gewordenen Geodaten anzubieten. Einen wichtigen Teil dieser Neuerungen finden wir implementiert in den modernen Geoinformationssystemen oder in Applikationen, die in Verbindung mit Geoinformationssystemen eingesetzt werden.

Mit dem Fortschritt in den Anwendungen kam immer mehr der Bedarf nach gemeinsamer Nutzung vorhandener Geodaten. Der Datenaustausch zwischen Informationssystemen ist heute nur dann problemlos, wenn die Daten gleich strukturiert sind und nach einem gebräuchlichen Standard abgelegt werden. Die geografische Information mit ihrer fast unbegrenzten Vielfalt an Inhalten und Betrachtungsweisen lässt sich leider nur selten auf den engen Rahmen einer vorgegebenen Datenstruktur und eines fixen Formats beschränken. Bereits in den 80er Jahren, in der Schweiz im Rahmen der Reform der Amtlichen Vermessung, und seit den 90er Jahren in Gremien der internationalen Normung (CEN, ISO, OGC) wurden Lösungen entwickelt und vorgeschlagen, um die grenzenlose Nutzung der Geoinformationssysteme trotz unterschiedlichen Datenorganisationen zu ermöglichen. Auch wenn einzelne Fragen noch offen und noch nicht alle definitiven Standards in Kraft sind, beginnt man sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene klare Vorstellungen über technische Möglichkeiten und Grenzen von echt interoperablen Lösungen zu haben.

Die Tagung «Interoperabilität für die breite Nutzung von Geoinformation» möchte einem grösseren Publikum einen Einblick über die Fortschritte, die Lösungsansätze aber auch über die nicht beseitigbaren Grenzen beim Austausch von Geodatensätzen und von Geoinformation bieten. Interoperable GIS nutzen international verbreitete Informatik-Standards. Die wichtigsten unter ihnen (z.B. UML, XML) werden im ersten Teil der Tagung in Übersichtsvorträgen vorgestellt. Die Kursteilnehmer werden darauf mit den heute bestehenden oder vor dem Abschluss stehenden Standards des Geoinformatikbereiches (OGC- und ISO-Standard) vertraut gemacht.

Um Möglichkeiten und Grenzen und die praktische Bedeutung der anvisierten Lösungswege richtig beurteilen zu können, werden im zweiten Teil die zwei Hauptentwicklungsrichtungen präsentiert: Die Interoperabilität im engeren Sinn (OGC-Ansatz) und die modellbasierten Datentransfermethoden (ISO-Standards) werden auf Grund von realisierten Applikationen illustriert. Man wird danach feststellen, dass damit nicht alle technischen Probleme gelöst sind und erkennen, auf welchen Wegen (semantische Interoperabilität und vergleichbare Ansätze) die nächsten Schritte der Entwicklung stattfinden werden.

An der Tagung wird man allerdings nicht nur die Aufmerksamkeit auf Wissenschaft und Technik fokussieren. Wesentlich für die breite Nutzung der Geoinformation sind auch die organisatorischen, berufspolitischen, wirtschaftlichen und strategischen Aspekte. Eine ganze Session wird den betriebsrelevanten Folgen der Interoperabilität gewidmet. Diese Thematik wird für die Verantwortlichen im Managementbereich oder in beruflichen Organisationen besonders interessant sein. Neben den Grundsätzen wird man an der Tagung auch die vielen praktischen Probleme behandeln, die bei der Kombination von heterogenen Geodaten entstehen. Oft sind Fragen der Georeferenzierung, der unterschiedlichen Generalisierung, der metrischen Genauigkeit usw. zu beantworten. Sie gehören ebenfalls zur allgemeinen Thematik der Interoperabilität.

Die Tagung wird gemeinsam von den ETHs (Zürich und Lausanne), von den Fachhochschulen und den Berufsverbänden organisiert.

Auskunft und Anmeldung:
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich
Tel. 01 633 30 55, Fax 01 633 11 01
sek@geod.baug.ethz.ch
www.gis.ethz.ch

Intéroperabilité pour l'utilisation généralisée de la géoinformation

Les technologies digitales ont fortement changé les disciplines ayant un rapport avec les informations géographiques. Il y a une vingtaine d'années seulement, les technologies informatiques étaient employées dans notre profession principalement pour atteindre les buts traditionnels (coordonnées, cartes et plans) d'une manière plus rapide et économique; entretemps, toujours plus d'instruments ont été proposés, pour offrir des procédés innovatifs dans l'utilisation des géodonnées disponibles. Une partie importante de cette innovation se trouve aujourd'hui implantée dans les systèmes d'information géographique modernes, ainsi que dans les applications ayant une relation avec ceux-ci.

Avec les progrès réalisés dans les applications, les besoins d'utilisation commune des géodonnées disponibles se sont développés. Le seul cas où l'échange de données entre systèmes d'informations ne pose aujourd'hui aucun problème est lorsqu'elles sont structurées de façon identique, et sauvegardée dans un format courant. Les informations géographiques, pouvant posséder un contenu d'une diversité presque sans limite, ne se plient malheureusement que rarement à ces règles strictes de structure de données prédéfinies et à un format fixe.

En Suisse dès les années 80 dans le cadre de la réforme de la mensuration officielle, et à partir des années 90 dans les institution internationales de normalisation (CEN, ISO, OGC), des solutions ont été développées et proposées, afin de rendre possible l'utilisation de géodonnées de provenances différentes.

Même si certaines questions restent ouvertes

et si tous les standards ne sont pas encore en vigueur, nous commençons à savoir, aussi bien au niveau national qu'international, quelles sont les possibilités techniques et savons les limites des possibilités actuelles d'interopérabilité. La journée d'étude «Interopérabilité pour l'utilisation généralisée de la Géoinformation» aimerait offrir à un large public une vue d'ensemble sur les progrès et les solutions envisageables, mais aussi sur les limites non franchissables de l'échange de données géographiques et de la géoinformation.
Les SIG interopérables ont besoin de standards informatiques internationalement répandus. Les plus importants parmi ceux-ci (par ex. UML, XML) seront présentés dans la première partie de la journée d'étude. De la même manière nous nous familiariserons avec les standards actuels et en cours d'achèvement des domaines de la géoinformatique (standards OGC et ISO).
Pour pouvoir apprécier les possibilités et les limites, ainsi que les implications pratiques des solutions visées, les deux directions principales de développement seront présentées dans la partie suivante: l'interopérabilité au sens strict (concept de OGC) et les méthodes de transfert de données basées sur le modèle (standards ISO) seront illustrées par des applications pratiques.
Nous pourrons dans ce cadre nous rendre compte que tous les problèmes techniques ne sont pas encore résolus, et reconnaître par conséquent dans quelles directions se feront les prochains développements (interopérabilité sémantique et solutions similaires).
Cette journée d'étude ne se focalisera pas uniquement sur les aspects techniques et scientifiques. Les aspects de politique professionnelle, organisationnels et économiques sont aussi essentiels à une utilisation à large échelle des géoinformations. Une session entière sera consacrée aux conséquences de l'interopérabilité pour les entreprises et les institutions. Cette thématique sera tout particulièrement intéressante pour les responsables dans le domaine du management ainsi que pour les organisations professionnelles.
A côté de la partie principale de la journée d'étude, nous traiterons aussi nombres de problèmes pratiques provenant de la combinaison de données géographiques hétérogènes. En particulier les questions de différence de géoréférenciation, de généralisation, de précision métrique, etc. Ces points se rattachent tous à la thématique de l'interopérabilité.
Cette journée d'étude est organisée en collaboration par les EPFs (Zürich et Lausanne), les Hautes Ecoles Spécialisées et les associations professionnelles.

Information et inscription:
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich
Tél. 01 633 30 55, fax 01 633 11 01
sek@geod.baug.ethz.ch
www.gis.ethz.ch

Vorbereitung EDV-LAP 2005

Die Vorbereitungskurse sind auf die Lehrtochter / den Lehrling im 4. Lehrjahr zugeschnitten. In den Kursen vertiefen Sie Ihre im Büro erworbenen Kenntnisse über die Durchführung der Arbeiten der amtlichen Vermessung mit Ihrer Vermessungssoftware. Alle an der EDV- Lehrabschlussprüfung verlangten Arbeiten werden durchgeführt, daneben bleibt auch Zeit für individuelle Fragen.

Lernziele:
- Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse
- Festigung der Ablaufprozesse der amtlichen Vermessung
- Erkennen allfälliger persönlicher Wissenslücken
- Erlangen von «Sicherheit für die Prüfung»

Stoffinhalt:
- Rohdaten einlesen / Berechnen der Aufnahmeelemente / Kontrollmassberechnung / Fehlersuche
- Konstruktion
- Flächenberechnung und Verzeichnisse
- Erstellung der Bodenbedeckung
- Durchführung einer Mutation

Unterrichtszeit:
16 Lektionen verteilt auf zwei Samstage

Voraussetzungen:
- Grundkenntnisse der jeweiligen Vermessungssoftware
- Kenntnisse der Abläufe der amtlichen Vermessung
- Der Lehrling muss bereits im 4. Lehrjahr sein

Kursdaten:
Die Kurse werden an zwei Samstagen in den Monaten Dezember 2004 bis März 2005 stattfinden.
Die Kursdaten können noch nicht festgesetzt werden, da pro Kurs und Vermessungssoftware nur sechs bis acht Lehrtöchter / Lehrlinge teilnehmen können. Nach Eingang der Anmeldungen werden wir alle nötigen Kurse zusammenstellen. Die Kurszuteilung erfolgt nach Anmeldeschluss. Zu diesem Zeitpunkt werden auch die Daten bekannt gegeben.

Kurskosten:
Fr. 470.–

Anmeldeschluss:
25. November 2004

Anmeldung:
Roli Theiler, Obergütschrain 3, 6003 Luzern, Telefon 079 680 22 80, roli_theiler@bluewin.ch.
Bitte geben Sie mit der Anmeldung Ihre Vermessungssoftware, Ihre E-Mail und die Firmen- und Privatadresse an. Falls möglich, melden Sie sich per E-Mail an.

Fachausweise für Vermessungstechniker 2004
Certificats de techniciens-géomètres de 2004

Aufgrund der bestandenen praktischen Fachprüfung in Bern wird den nachgenannten Kandidaten der Fachausweis als Vermessungstechniker erteilt:
A la suite d'examen pratiques subis avec succès à Berne, le certificat de technicien-géomètre est délivré aux Messieurs:

Thomas Beeler, Dufourstrasse 16, Luzern
Gregorio Olivadoti, Churerstrasse 159, Buchs SG
Rebecca Ruch, Rheinstrasse 22, Diessenhofen
Frédéric Ménard, 534 A avenue de Forchex, F-Neuvecelle
Philippe Pahud, Chemin de la forêt 19, Lucens
Marcel Wyss, Niesenweg 1, Kirchberg

Die Prüfungskommission
La commission d'examen